

AUTOBAHN

Zu fast & zu furious

**Bremen.** Auf der Fahrt zur Vorführung des Actionfilms „Fast & Furious 8“ haben drei junge Männer auf der Autobahn dem Fahrstil der Kinohelden nachgeefiert. Zunächst fiel das Trio einer Streife auf der A 27 in Bremen als Drängler auf der Überholspur auf, wie die Polizei am Montag mitteilte. Dann scherte der 28 Jahre alte Fahrer mit seinem schwarzen Wagen auf den Pannenstreifen aus und überholte den Verkehr von rechts. An der nächsten Abfahrt stoppte die Polizeistreife die Männer. Sie gaben an, es eilig zu haben, um den Actionfilm im Kino anzuschauen. Der Fahrer erhielt eine Anzeige und muss sich – anders als die US-Filmhelden – auch um seinen Flensburger Punktestand sorgen.

DPA

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Schnitzeljagd per App

**Bremen.** Eine „Schnitzeljagd auf bremisch“ veranstaltet die Wirtschaftsförderung Bremen vom 29. April bis zum 14. Mai. Bei der „Scavenger Hunt“ müssen Teams aus bis zu fünf Personen überall im Stadtgebiet mit Hilfe einer App Aufgaben unterschiedlicher Art lösen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.bremen.de/scavenger-hunt](http://www.bremen.de/scavenger-hunt).

XKW

METALLDIEBE

Kiloweise Blei gestohlen

**Bremerhaven.** Schwerstarbeit haben Einbrecher übers Wochenende in Bremerhaven geleistet: Zwischen Sonnabend- und Montagmorgen stahlen sie mehrere hundert Kilogramm Blei von einem Firmengelände in der Straße Im Fladengrund. Die Täter hatten zunächst ein Loch unter den Zaun des Firmengeländes gegraben, sind hindurchgekrochen und haben das Schwermetall hinausgeschafft.

HPP

FAHRZEUGDIEBE

Sattelzug spurlos verschwunden

**Bremerhaven.** Ein Sattelzug samt Auflieger ist am Wochenende von einem Firmengelände an der Lofotenstraße in Bremerhaven gestohlen worden. Als Mitarbeiter der Firma am Montag auf den Platz kamen, war der Lkw, ein weißer Daf, verschwunden. Über GPS stellten sie fest, dass der Sattelzug bis nach Osterholz gefahren wurde – dort war der Sender von den Tätern entfernt und weggeworfen geworfen und es verliert sich die Spur des Fahrzeugs.

HPP

STADTUMSCHAU

**Die Filme** „Die Focke Brüder“ (ein Radio-Bremen-Film von Eike Besuden) und „Luftfahrtgeschichte von der Weser“ werden diesen Dienstag, 25. April, ab 18 Uhr im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Straße 4, gezeigt.

**Über „Martin Luther – Leben und Wirken zwischen Revolution und Reaktion“ spricht Professor Gert Wendelborn aus Rostock diesen Dienstag, 25. April, um 19.30 Uhr in der Villa Ichon, Goetheplatz 4.**

**Über Prävention und Gesundheitsförderung** diskutiert die SPD Schwachhausen Süd/Ost mit Bremens Gesundheitssenatorin Eva Quante-Brandt diesen Dienstag, 25. April, um 18 Uhr im Treffpunkt Arche, Schwachhauser Heerstraße 179.



Ist verkauft worden: Das angeschlagene Einkaufszentrum Haven Höövt in Vegesack.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

## Haven Höövt verkauft

Mannheimer Firma will in Vegesack Shoppingmall entwickeln

VON PATRICIA BRANDT

**Bremen.** Die Verträge sind unterzeichnet, das insolvente Einkaufszentrum Haven Höövt ist nach Informationen des WESER-KURIER bereits vor Ostern verkauft worden. Der Käufer will einen Teil der Mall abreißen lassen und auf der Landzunge am Weserufer Shopping und Wohnen verbinden.

Als neuer Projektentwickler tritt die Firma Wesbau-Betreuungsgesellschaft aus Mannheim auf. Ihren Geschäftsführer Max Zeitz gab am Montagabend bekannt, das Haven Höövt für einen sogenannten Bestandshalter erworben zu haben. Mit dem Kaufvertrag hätten sich die Verhandlungen, die der Insolvenzverwalter Marc Odebrecht mit der Hamburger Immobilienfirma Albrecht-Vermögensverwaltung (AVW AG) und der Stadt Bremen geführt hat, zerschlagen.

Der Verkauf des angeschlagenen Einkaufszentrums hatte sich über Jahre hingezogen. Weniger als eine Handvoll Interessenten hatte Odebrecht präsentieren können, nachdem das Haven Höövt 2012 Pleite ging. Zuletzt hatte es ausgerechnet der Mann kaufen wollen, der das Objekt gegen viel Widerstand in Vegesack Anfang 2000 hatte bauen lassen: AVW-Begründer Frank Albrecht. Zusammen mit der Stadtverwaltung legte die AVW ein Konzept vor. Statt leer stehender Ladenzeilen wollte die Gesellschaft einen Teil des Centers abreißen lassen und Wohnen an der Weser realisieren. All das besprachen zwei Männer für die AVW mit der Bremer Verwaltung, die in der Hansestadt auch aus anderen Zusammenhängen bekannt sind: der frühere Bremer Bausenator und heutige CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Jens Eckhoff und der ehemalige Bremerhavener Oberbürgermeister, der Jurist Jörg Schulz.

Doch die Kaufverhandlungen verzögerten sich. Im November 2016 hieß es bei der AVW, dass der Kaufvertrag nicht vor Jahresende unterzeichnet werden würde. Die meisten Stadtteilpolitiker hatten ohnehin Bedenken, ein weiteres Mal Geschäfte mit der Firma zu machen, die das Haven Höövt gebaut hatte. Ein Grund dafür waren die Nachforschungen, die bei der Zentralen Antikorruptionsstelle in Bremen wegen Trickserien beim Bau des Einkaufszentrums laufen.

### Verkaufsfläche wird reduziert

Nun wollen Max Zeitz und sein Mitstreiter Willy Koch von der Wesbau für Leben in den leer stehenden Ladenzeilen sorgen. Ihr Konzept unterscheidet sich nicht wesentlich von dem der AVW. „Im Rahmen des geltenden Baurechts soll die Einzelhandelsfläche auf 11.500 Quadratmeter Verkaufsfläche reduziert und nur noch im hinteren Baukörper als sogenanntes Nahversorgungszentrum untergebracht werden“, heißt es in einer Pressemitteilung von Wesbau.

Das Nahversorgungszentrum soll bereits Ende 2018 fertiggestellt sein. Der vordere Teil hingegen werde abgerissen, um eine Wohnbebauung mit Blick auf das Schulschiff an der Lesum zu realisieren. „Nach nunmehr fast fünf Jahren der Ungewissheit wollen wir das Haven Höövt mit neuem Leben füllen und wieder zu einem lebendigen Bestandteil dieses Hafenareals und Vegesacks machen.“

Zeitz nannte das Haven Höövt wegen dessen Grundstücksgröße und der innerstädtischen Lage in direkter Nachbarschaft zu Schulschiff und Museumshaven „ein exzellentes Objekt und Projekt“: „So etwas finden Sie nicht zwingend ein zweites oder drittes Mal in Deutschland. Die Möglichkeiten sind sehr, sehr gut.“ Dass das Haven Höövt pleite ging, sei Fehlern der Vergangenheit geschuldet: „Das Projekt war total überdimensioniert für Bremen-Nord.“

Weder Insolvenzverwalter noch AVW waren am Montagabend für eine Stellungnahme zu erreichen. Wer seine Auftraggeber sind, wollte Projektentwickler Zeitz zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen. Der Name seines Mitstreiters, Willy Koch, ist im Zusammenhang mit dem Haven Höövt übrigens schon einmal aufgetaucht: Ein Willy Koch saß bis November 2016 als Vorstandsmitglied im Aufsichtsrat der AVW. Danach verabschiedete er sich in die Selbstständigkeit.

## Karl Holl gestorben

Quidde-Biograf wurde 85 Jahre alt

**Bremen.** Mit seiner Biografie über den Bremer Friedensnobelpreisträger Ludwig Quidde setzte er vor zehn Jahren noch einmal Maßstäbe, nun ist er im Alter von 85 Jahren in Bremen gestorben: der Historiker und frühere FDP-Bürgerschaftsabgeordnete Karl Holl. Nach seinem Studium der Geschichte, Germanistik und Romanistik in Mainz und Tübingen arbeitete er zunächst als Gymnasiallehrer und später in der Lehrerbildung, bevor er 1971 zur neuen Universität Bremen wechselte. Als einer ihrer Gründungsprofessoren lehrte er bis zu seiner Emeritierung 1996 neuere und neueste Geschichte. Zu seinen besonderen Forschungsbereichen zählte die Geschichte der Friedensforschung und des Pazifismus. Für sein Buch „Pazifismus in Deutschland“ zeichnete ihn die Stadt Oldenburg 1988 mit dem Carl-von-Ossietzky-Preis aus.

Von 1979 bis 1982 saß Holl für die FDP in der Bürgerschaft, legte sein Mandat aber nach dem Ende der sozial-liberalen Koalition nieder. Aus Verärgerung über die Israel-Schelte des damaligen FDP-Vizes Jürgen Möllemann verließ Holl 2002 auch die Partei. Er sei „aber immer ein Gesinnungsliberaler geblieben“, sagte der ehemalige FDP-Wirtschaftssenator Claus Jäger.

Als „Nestor der deutschen historischen Friedensforschung“ legte Holl 2007 sein opus magnum vor, die viel beachtete Quidde-Biografie. Bis zuletzt ließ Holl die wissenschaftliche Arbeit nicht los, noch im Januar erschien in einem Sammelband über „Flüsse und Brücken als Orte historischer Erinnerung“ ein Beitrag aus seiner Feder. Am Sonntagabend ist Karl Holl nach langer Krankheit gestorben.

## Am Stern beginnen die Bauarbeiten

**Bremen.** Der Stern wird umgebaut. An diesem Dienstag beginnen die Arbeiten mit der Sperrung der Wachmannstraße in stadtauswärtiger Richtung auf Höhe der Straßenbahnhaltestelle. Der Grund sind Reparaturarbeiten an einem Fahrleitungsmast der BSAG. Der Straßenbahnenverkehr läuft wie gewohnt weiter, teilt das Amt für Straßen und Verkehr mit. Vom 4. Mai bis zum 18. Juli wird der Verkehrsknoten dann großteils gesperrt. Auf dem Plan steht zunächst die Erneuerung der Gleisanlagen, weswegen die Straßenbahn vom 12. bis 15. Mai durch Busse ersetzt wird. Ab dem 22. Mai ist dann der Umbau des Kreisverkehrs dran. Autofahrer sollten diesen Bereich im gesamten Zeitraum umfahren.

FEA

## Arsterdamm nach Versackung gesperrt

**Bremen.** Der Arsterdamm in Arsten ist im Bereich zwischen der Hausnummer 147 und der Josef-Böhme-Straße voll gesperrt worden. Der Grund ist eine Versackung im Erdreich, die vermutlich auf einen Kanalschaden zurückzuführen ist, berichtet der Wasserversorger Hansewasser. Der Schaden soll nun behoben werden, bis Mittwoch, 3. Mai, sollen die Arbeiten beendet sein. Die Buslinien 51, 121, 750 und N9 werden bis dahin umgeleitet.

Mit freundlicher Unterstützung von



WESER  
KURIER

ANZEIGE

**Talk-Event im Café Sand**

**WESER Strand**

**Moderator: Axel Brüggemann**

**Talkgast: Hans Eulenbruch**

**Get Together mit DJ Wolle**

**Sinnlich, streitbar, bremisch**

Der Kaufmann Hans Eulenbruch („Harms am Wall“) galt als Brandstifter und wurde freigesprochen. Wie erlebte er das? Wie geht es weiter?

> Freitag, 5.5.2017, Einlass 20:30 Uhr, Talkbeginn 21:30 Uhr

> Eintritt: 10 € (inkl. Begrüßungsgetränk + Laugenbrezel)

> gratis Fährfahrt hin und zurück

> Aufzeichnung ab 7.5. auf [weser-kurier.de](http://weser-kurier.de) abrufbar

**Tickets:**

Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser [weser-kurier.de/ticket](http://weser-kurier.de/ticket) 0421/363636

WESER KURIER